

SKresin 1702 - 2K Acrylgießharz

Unser **SKresin 1702** Acryl-Gießharz ist ein dünnflüssiges, vergilbungsfreies 2K Gießharz. Die Aushärtung, erfolgt durch Zugabe des Härter. Acryl-Gießharz PMMA, ist glasklar aushärtend und transparent wie Plexiglas. Die Besonderheit des Gießharzes ist, dass es kalthärtend aushärtet, sprich, ohne externe Hitze bzw. Erwärmung.

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE SKresin 1702 (es können mehrere Behälter sein)
- 1 VPE Peroxan PM25S Härter Spritze (es können mehrere Behälter sein)

Anwendungen:

- Gießharz
- Schichtstärken von maximal 1 cm in einem Guss

Sie benötigen:

Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!

- Bohrmaschinenrührer (in unserem Onlineshop unter **krk60**, **krk80** zu finden), Holzrührstäbe
- Mischbehälter
- Einweghandschuhe, Atemschutzmaske, Reinigungsmittel Aceton

Verarbeitung:

Alle Komponenten bei mindestens 20° C vorlagern!

- Verarbeiten Sie das Gießharz nur in gut belüfteten Räumen und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, da Wärme die Reaktion beschleunigt. Ideal ist eine Raumtemperatur zwischen 18° C und 22° C.
- Der Untergrund sollte sauber und trocken sein.
- Bestimmen Sie die Harzmenge, welche Sie verarbeiten wollen. Wiegen Sie anhand der unten abgebildeten Mischtablette die entsprechende Härtermenge (**Dosierspritze: 1 ml = 1 g**) ab. Die Mindestmischmenge empfehlen wir, mit 100 g Harz mit 1 g Härter. Bei kleineren Mengen bzw. flachen oder gefüllten Bauteilen, sollte ggf. die Härtermenge verdoppelt werden, um gute Gießergebnisse zu erzielen.
- Verrühren Sie bitte Harz und Härter zu einer gleichmäßigen Masse. Mischen Sie insbesondere im Rand- und Bodenbereich des Gefäßes, sodass der Härter gut untergemischt wird. Geben Sie die Mischung in ein weiteres Mischgefäß und Rühren Sie erneut, um eine ausreichende Durchmischung zu gewährleisten.
- Lassen Sie die Harzmischung für 1 bis 2 Minuten entlüften. Dieser Schritt sorgt unter anderem, für gute Gießergebnisse.
- Die Gießlösung ist nun Verarbeitungsfertig. Verarbeiten Sie die Gießmasse innerhalb von 10 - 12 Minuten und lassen Sie dann ca. 1 Stunde ausreichend aushärten, bevor Sie den Gießling entformen bzw. weiterverarbeiten.
- Mit dem Gießharz können Sie Schichtstärken von maximal 10 mm in einem Guss gießen. Werden Ihre Schichten stärker, so empfiehlt es sich in mehreren Schritten gemäß Mischtablette zu arbeiten. Bei zu hohen Gießmassen besteht die Gefahr der Blasenbildungen, ebenso, wenn Sie angemischte Restmassen im Mischbehälter, mit einer Höhe von mehr als 2 cm stehen lassen.
- Gussteile können Sie problem- und gefahrlos im freien Aushärten lassen. Je nach Verarbeitung und Anwendung kann der Schrumpf des Materials nach der Aushärtung bis zu 20 % betragen, was beim Arbeiten in Schichten zu einem „Schüsseln“ des Bauteils führen kann. Vor allem in flächigen Bauteilen oder dünnen Schichten verflüchtigt sich das Material. Daher empfehlen wir für Abmessungsgenaue Verguss auf andere Harzsysteme zurückzugreifen.
- Benutzen Sie geeignete Formen zur Verarbeitung des Harzes, nutzen Sie bei Bedarf je nach Formenmaterial ein Trennmittel. PMMA-Acrylharz verhaftet sehr gut mit PMMA, Plexiglas, PVC, Glas, Metall und Aluminium. Es trennt gut von beschichtetem Weißblech, Silikonabformmassen, PP und Einscheibensicherheitsglas. Es lohnt sich der Einsatz von Trennmitteln wie PVA-Trennmittel oder Hochtemperaturbeständige Trennwachse. Beachten Sie bei der Verwendung von Abformsilikonmassen das diese nicht hydrophob (**Wasser bzw. Feuchtigkeit abstößt / nicht in Wasser löslich ist**) sind. Nicht geeignete Formen verursachen Temperaturspitzen, trübe Ergebnisse, u. ä.
- Für bessere Schleifbarkeit können 2% Vernetzer Trim hinzugegeben werden
- Für weiche, flexible Bauteile kann der Weichmacher CII eingesetzt werden. Diese sollte max. bis zu 7% rührend zum Harz gegeben werden. Ab 2% kann eine Trübung im Bauteil einsetzen.
- Für eine bessere Entlüftung kann der Systementlüfter 055 eingesetzt werden (0,5%). Dies führt aber zu einer Trübung.
- Ebenso können innere Füllstoffe (nicht säurehaltig) und Farbpasten bis zu max. 2% zugegeben werden.

Mischtabelle:

- ☞ **Wir empfehlen**, als kleinste Mischung
 1 g Härter auf 100 g Harz anzumachen.
 Bei flachen Bauteilen 2 bis 3 g Härter auf die Harzmenge!
 Bitte im Einzelfall prüfen!
 Verschließen Sie das Gebinde nach jeder Entnahme
 sorgfältig!

Harz	Härter
100 g / ml	1 g / ml
200 g / ml	2 g / ml
250 g / ml	2,5 g / ml
500 g / ml	5 g / ml
1000 g / ml	10 g / ml

Verarbeitungszeit (Topfzeit):

Je nach angemachter Harz Menge liegt die Verarbeitungszeit bei etwa 10- 30 Minuten. Die Bearbeitung sollte nach Zugabe des Härters innerhalb von 10 Minuten erfolgen.

Aushärtezeit:

Die Aushärtezeit liegt bei 25 bis 60 Minuten nach Zugabe des Härters und Verarbeitung.
 Die Aushärtung von Laminaten und dünnen Schichten kann bis zu 6 Stunden dauern.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton oder entsprechenden Reinigern (z.B. Waschbenzin), noch flüssige Harzreste gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden.
 Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch Abschleifen zu entfernen.

Lagerung:

Bitte lagern Sie das Material getrennt von Lebens- und Futtermitteln, sowie unzugänglich für Kinder.
 Lagertemperaturen 15°C bis 18°C.
 Unsere Systemharze sind in der verschlossenen Originalverpackung mindestens 6 Monate haltbar.

Sicherheitshinweise:



Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.
Tragen Sie bitte beim Verarbeiten Schutzausrüstung.
Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett, und fordern Sie unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.
Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur ersten Hilfe:

Nach Einatmen:

Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegend ruhen lassen.

Nach Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.
 Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen.
 Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffneter Lidspalte, 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort trinken lassen.
 Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. **KEIN Erbrechen herbeiführen.**

Brandbekämpfung:

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver oder Sprühwasser, Schaum

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.



Nähere Informationen zur Sicherheit für Transport, Lagerung und den Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Polyurethane in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neuester Ausgabe) entnehmen.

Den Downloadpfad zu unseren Sicherheitsdatenblättern finden Sie unter www.skhock.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: post@skhock.de

Notfallauskunft 24h/7d => Giftnotruf München Tel.: 089 19240

